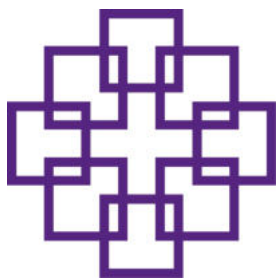


Gemeindebrief
Evangelische Kirchengemeinden
Heppenheim-Offstein



Ausgabe 66

Juni – August 2022

„Ich freue mich immer sehr über deine Worte und deine Segenswünsche gehen schon etwas unter die Haut.“

Liebe Gemeindemitglieder! Liebe Leserinnen und Leser!
Liebe Schwestern und Brüder!

Wann haben Sie den letzten Brief geschrieben? Ich meine so mit der Hand auf Briefpapier. Wann haben Sie sich die Zeit genommen weiterzugeben, wie es Ihnen geht und was Sie bewegt? Nicht nur schnell eine WhatsApp mit einem Bild, wo sie gerade sind und was Sie erlebt haben.

Zugeben muss ich, dass es bei mir lange her ist. Heute schreibe ich E-Mails. Aber eine E-Mail ist kein Brief im eigentlichen Sinne. Briefe haben meist eine andere Qualität. In den E-Mails können zwar auch persönliche Dinge stehen, aber meist sind sie von Informationen bestimmt.

Gerade in diesen Zeiten ist ein Brief oder eine handgeschriebene Karte etwas Besonderes. Wenn ich an Motiv- oder Ansichtskarten denke, freue ich mich sehr, wenn ich eine bekomme, und spüre, da hat einer an mich gedacht und schreibt mir, wie es ihm geht. Und das bleibt mir auch mehr in Erinnerung als vieles andere. Manchmal denke ich an die Briefe, die mir damals ein Schulkamerad nach der Schulzeit schrieb, in der Zeit, als er seinen Grundwehrdienst absolvierte.

Erinnern kann ich mich auch an Briefe, die ich in Büchern oder Hefen fand. Sie haben oft viel Aussagekraft, und sie zeugen von Lebenserfahrungen und Lebensweisheit. Dazu gehören vor allem Briefe von Menschen, die hilfreiche Gedanken mit Glauben verbinden und weitergeben. So ist uns das Lied „Von Guten Mächten wunderbar geborgen“ von Dietrich Bonhoeffer dadurch überliefert und erhalten geblieben, dass Bonhoeffer dieses Lied seiner Verlobten Maria von Wedemeyer schrieb. Der Brief datiert vom 19. Dezember 1944. Er ist der Schlüssel zu Bonhoeffers Lied.

Im Neuen Testament finden sich zahlreiche Briefe. Im (3.) Johannesbrief schreibt Johannes seine Botschaft persönlich und gibt uns ein anschauliches Beispiel für christliches Leben: „Wer Gutes tut, der ist von Gott; wer Böses tut, der hat Gott nicht gesehen“.

Ermutigen möchte ich Sie und Euch, Briefe zu schreiben oder auch E-Mails oder Mitteilungen in anderer digitaler Form. Wichtig sind der Inhalt und das persönliche Wort. Manchmal sind es nur wenige Worte, die Wesentliches weitergeben: Verständnis, Zuwendung, Liebe, Achtung, Wertschätzung oder wie in den biblischen Briefen: Segen Gottes.

Schließen möchte ich meine Gedanken mit Worten des Johannes. Er schreibt in seinem Brief an seinen Freund Gaius: „Ich wünsche, dass es dir in allen Dingen gut gehe und du gesund seiest, so wie es deiner Seele gut geht.“

Bleiben Sie und bleibt ihr gesund und behütet,
Ihr und Euer Andreas Hunger-Beiersdorf, ev. Pfarrer

Monatsspruch
JUNI
2022

Lege mich wie
ein **Siegel** auf dein
Herz, wie ein Siegel
auf deinen Arm.
Denn **Liebe ist
stark** wie der Tod. «

HOHESLIED 8,6

Liebe Gemeinde, Liebe Familien und Freunde!
Wir senden Ihnen sonnige Grüße vom Engelsberg.



Gemeinsam mit den Kindern genießen wir den Frühling mit all seiner Farbpracht und den warmen Temperaturen.

In den Gruppen werden die Kinder in den nächsten Monaten sich intensiv mit der Pflanz- und Tierwelt beschäftigen.

Unser Außengelände bietet den Kindern die Möglichkeit Kleintiere wie Schnecken, Käfer und Insekten anhand unserer Lupe zu beobachten. Im Juni und im Juli steht ein gemeinsamer Ausflug mit Kind und Eltern in den Wormser Tierpark an.



Weiterhin entdecken wir mit allen Sinnen die Pflanzenwelt und beantworten gemeinsam durch Forschen und Experimentieren die Fragen der Kinder.

Passend zum Thema werden unsere Hochbeete gesäubert und mit leckeren Obst - und Gemüsesorten bepflanzt. Gemeinsam pflegen wir die Beete und beobachten wie unsere Samen wachsen bis hin zur Ernte. Unendlich spannend! Unsere beplanten Blumentöpfe wachsen und gedeihen in voller Pracht.



Wir wünschen Ihnen von Herzen einen wunderschönen Frühling & Sommer, viele Momente der Freude, ganz viel Gesundheit!♥

Alles Liebe und gute Gedanken wünscht

Ihr Kita-Team vom Engelsberg

Kinderseite: Sommer
Kugelfisch rechts oben mit orangenem Maul

Liebe Heppenheimer Gemeinde!

Ich muss gestehen, dass ich nicht so recht weiß, was ich Ihnen denn in dieser Ausgabe des Gemeindebriefes schreiben soll. So entschieße ich mich nun, frei aus dem Herzen heraus von uns zu berichten.

Eine schöne Nachricht ereilte uns im Januar: Unsere Kollegin Miriam Hoffmann, Erzieherin aus der Blauen Gruppe, ist schwanger und erwartet Anfang September ihr erstes Kind. Auf diesem Wege wünschen wir ihr eine gute und erlebnisreiche, eine bewegende und zufriedene Schwangerschaft. Die Kinder sind schon sehr aufgeregt und freuen sich mit ihr. Frau Hoffmann blieb bereits seit Januar Zuhause, damit sie und ihr Kind die Zeit bis zur Geburt gesund verbringen können. So sehr wir uns für die Familie freuen, so sehr vermissen die Kinder und wir sie im Kindergarten.

Gemeinsam haben wir die Passionszeit mit den Kindern erlebt und gestaltet. Die Kinder hörten sehr interessiert den Geschichten von Jesus zu. Es ist immer wieder ein Erlebnis, wie ange-tan sie sind und wie viel die Kinder über Jesus und seine Freunde wissen.

Sehr bewegend ist unsere Osterandacht, die wir alle gemeinsam in der Kirche feiern. Die Kreuzigung Jesu und seine Auferstehung sind Mittelpunkt der Erzählung, die mit Hilfe von Dias unterstützt wird. Die Kinder verstehen, dass Jesus für unsere Sünden gestorben ist und, weil er Gottes Sohn ist, auch auferstehen konnte. Da sind keine Zweifel und keine Ideen von Zauberei in ihren Gedanken. Es ist die Liebe Gottes, die alles schaffen kann. Und wir können diese Zuwendung und Geborgenheit weitertragen, indem wir gegenseitig verzeihen und Gutes füreinander tun.

Zum Abschluss teilen wir das Brot miteinander. Es ist rührend, wie still und andächtig die Kinder Ostern in dieser Andacht erleben.



Ich bin jedes Jahr zutiefst berührt und lerne von der Selbstverständlichkeit der Kinder, Gott und Jesus anzunehmen, ohne all die Wunder hinterfragen zu müssen.

Doch lange währt das Innehalten bei den Kindern nicht, denn zu Ostern gehört schließlich auch der Osterhase.

Die Frauen unseres Elternausschusses haben die Kontakte gut genutzt und dem Hasen beim Verstecken der Osterkörbchen, die die Kinder selbst gebastelt haben, geholfen. Und so schließt der Tag mit Schokolade, einem bunten Ei und glücklichen Kindern.

Zwei Jahre konnten wir Corona aus unserer Einrichtung fernhalten. Seit Januar kommt eine Dame eines Testzentrums in unser Haus. Sie testet Kinder, deren Eltern es erlauben und die, die es selbst möchten, zwei Mal in der Woche. Die Kinder bekommen ein kleines Stück Schokolade dafür. Zu Beginn hatten wir Bedenken, ob alles gut klappt und die Kinder verstehen, was da alles passiert. Doch nun ist die „Testerei“ Alltag geworden und für die Kinder völlig normal, spannend und manchmal auch sehr lustig.

Im letzten Monat kam es dann aber doch dazu, dass viele Kinder gleichzeitig an Corona erkrankten und es zu einem Schließtag und einer Quarantänegruppe kam. Hier möchte ich meinen aufrichtigen Dank den Eltern ausdrücken, die all das so besonnen, geduldig und verständnisvoll in Kauf nahmen. Es tut gut, Eltern an der Seite zu haben, die unsere Entscheidungen und gesetzlichen Gegebenheiten respektieren und wertschätzen. Danke dafür!

Nun sind alle wieder gesund und munter. Unsere Schulkinder wachsen uns fast über den Kopf, die Jüngsten sind gar nicht mehr so klein wie letzten Sommer, als sie kamen und unsere Mittleren freuen sich, bald die Großen zu sein.

Und die, die noch gar nicht da sind, schauen das ein oder andere Mal über unseren Gartenzaun, um zu sehen, wie es für sie ab September sein wird.

Viele Heppenheimer Kinder allerdings, haben nicht das Glück mit zwei und drei Jahren in den Kindergarten zu kommen. Wir haben nicht ausreichend Kindergartenplätze und es fällt mir sehr schwer, Absagen geben zu müssen, obwohl ich weiß, wie dringend die El-

tern einen Betreuungsplatz brauchen. Dies ist ein großes Thema, das uns leider, auch wenn wir anbauen, noch lange begleiten wird.

Ja, der Anbau: Kommen Sie doch alle mal zum Mühlthalweg und bestaunen das tolle Holzgefertigte Haus, das innerhalb von nicht ganz zwei Wochen dort aufgestellt wurde. Ein Traum! Wir freuen uns sehr darauf. Es ist schön, dass wir zusehen können und die Bauarbeiten Schritt für Schritt verfolgen dürfen. Doch hier ist auch viel Geduld erforderlich. Selbst wenn das „Gerippe“ schon steht, wird es noch ein Jahr dauern, bis wir ins neue Haus umziehen, damit das alte Gebäude renoviert werden kann.

Jetzt konnte ich doch einiges zusammentragen. Längst ist nicht alles erzählt. Im nächsten Monat verändert sich „Das“, im übernächsten „Jenes“ und dann kommt „Dieses“ dazu und das „Andere“ obendrauf. Hier ist immer was los!



Und wir freuen uns auf alles, was uns erwartet. Auch wenn's mal nicht so leicht ist, tragen und unterstützen wir uns gegenseitig. Dazu kommen unser Gottvertrauen und das Wissen, dass wir eine starke Gemeinschaft sind.

Mit herzlichen Grüßen an alle Heppenheimer

Swantje Karabegovic

Nach 4 Monaten Corona-Pause trafen sich in der Karwoche am 13. April 9 Damen zur ersten Frauenhilfestunde in diesem Jahr.

Die Tische waren mit Frühlingsblumen, Ostereiern und Osterdeko geschmückt. Wir haben im Wechsel das Lied „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ gelesen und im Anschluss die Geschichte „Gibt es jetzt den Osterhasen oder nicht?“ gehört. Wie immer gab es Kaffee und Kuchen. Als kleines Ostergeschenk erhielten die Frauen eine Ostertüte sowie die Osterkerze.



Zu den folgenden Treffen hat Adelheid Keth das Gebet ausgesucht:

„Herr, unser Gott!
Auch dieser Tag ist belastet mit Unfrieden.
(Hier können Beispiele eingefügt werden).....“

Aktuell wäre hier der Ukraine – Krieg zu nennen. Passend zu dieser Situation haben wir das Lied „Gib Frieden Herr, gib Frieden“ gesungen.



Von dem Lieblingslied der meisten Anwesenden „Geh aus mein Herz und suche Freud“ wurden alle 15 Strophen von den Damen gelesen und eigene Gedanken dazu eingebracht.

Auch Wörtersuche im „Buchstabensalat“ und Spiele sorgten für einen kurzweiligen Nachmittag.

Liebe Leserinnen, sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, schauen Sie einfach mal mittwochs um 15 Uhr im ev. Gemeindehaus vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!

Waltraud Hollstein

Monatsspruch
JULI
2022

Meine Seele dürstet
nach Gott, nach dem lebendigen
Gott. «

PSALM 42,3



Bitte beachten Sie die Ankündigungen im Amtsblatt, im Paternusbogen, in den Schaukästen und auf unserer Homepage.

05. Juni **Pfingstsonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst
06. Juni **Pfingstmontag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Heppenheim Jubiläums-Gottesdienst
12. Juni **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst mit Taufe
19. Juni **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst mit Taufe
26. Juni **Sonntag - Prädikantin Neu**
18:00 Uhr Offstein Gottesdienst
03. Juli **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
17:00 Uhr Offstein ökumenischer Gottesdienst
10. Juli **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst zur Einführung der neuen Konfirmand*innen
17. Juli **Sonntag - Prädikantin Neu**
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst
24. Juli **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst mit Taufe
31. Juli **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
18:00 Uhr Offstein Gottesdienst
07. August **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst mit Taufe
14. August **Sonntag - Prädikant Schäfer**
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst
21. August **Kerwesonntag - katholischer Pfarrer**
10:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst Kirchhofplatz

28. August **Sonntag– Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Offstein Gottesdienst
04. September **Sonntag - Pfarrer Hunger-Beiersdorf**
10:00 Uhr Heppenheim Gottesdienst

1. Ökumenisches Kirchenfest in Offstein

Der evangelische Kirchenvorstand Offstein und der Pfarrgemeinderat Offstein/Heppenheim laden am 03.07.2022 um 14 Uhr zu einem ökumenischen Kirchenfest im Gemeindegarten der evangelischen Kirche in der Kindergartenstraße ein. Neben Kaffee und Kuchen werden auch belegte Laugenstangen, Brezeln und eine kleine Auswahl an Getränken zum Verzehr angeboten.

Wegen der überragenden Bedeutung der KITAs für das gesellschaftliche Zusammenleben, wollen wir ihnen die Arbeit des Trägers unserer Offsteiner KITA an einem Stand präsentieren. Dabei sollen Ihre Fragen im Fokus stehen. Die Leiterin der KITA Offstein, Frau Ziamba und ihre Vertreterin, Frau Wunder übernehmen gerne diese Aufgabe.

Der neu gegründete Förderkreis der KITA Offstein wird sich ebenfalls vorstellen und den Kindern verschiedene Aktivitäten anbieten. Zum Abschluss feiern wir um 17 Uhr einen gemeinsamen Freiluftgottesdienst im Gemeindegarten, der von Pfarrer Hunger-Beiersdorf und Pfarrer Dr. Springer gemeinsam gehalten wird.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Gabriele Feneis, Armin Görisch und Simon Seelig

Mit pünktlicher Verspätung

Die ältere Dame war eine der fleißigsten Kirchgängerinnen. Jeden Sonntag saß sie auf ihrem Platz in der zweiten Kirchenbank vorne rechts.

Regelmäßigkeit war ihre Stärke, Pünktlichkeit weniger. In der Regel erschien sie beim letzten Vers des Eingangsliedes. Schwarz gekleidet und schick behütet schritt sie durch den Mittelgang, freundlich nach rechts und links grüßend. An ihrem Stammplatz angekommen, zeigte sie ihre Anwesenheit durch vornehmes Hüfteln oder feines Schnäuzen in ihr Spitzentaschentuch an. Sie war da, nun konnte der Gottesdienst beginnen!

Eines schönen Sonntags aber unterlief ihr ein schwerer Zeitfehler. Man sah sie mit anderen Gottesdienstbesuchern sich in Richtung Kirche bewegen. Das machte sie stutzig, denn an den anderen Sonntagen war sie zu dieser Zeit stets allein unterwegs zur Kirche. War denn heute der Gottesdienst nicht wie alle Sonntage auf 9:30 Uhr angesetzt?

Vor der Kirche angekommen, fragte sie ihre Mitchristen nach der Uhrzeit. Als man ihr sagte, es sei „zehn vor halb“, was auf hochdeutsch 9:20 Uhr heißt, machte sie auf dem Absatz kehrt und sagte:

„Mein Gott, da bin ich ja viel zu früh, da gehe ich noch für ein Viertelstündle nach Haus.“

Und so geschah es, dass sie auch an diesem Sonntag ganz pünktlich zu spät kam.

aus „Die Kirchenmaus“, heitere Geschichten aus dem Leben eines Pfarrers von Willi Bidermann
eingereicht von Waltraud Hollstein

Das Manuskript

Ein Pfarrer las seine Predigt regelmäßig von einem Manuskript ab, das er eine halbe Stunde vor Beginn der Messe auf das Pult der Kanzel legte. Eines Sonntags entwendete ihm ein junges Gemeindeglied heimlich die letzte Seite des Textes. Der Pfarrer predigte eindringlich, bis er zu den Worten kam: „Und Adam sprach zu Eva...“. Er wendete das Blatt und sah mit Schrecken, dass das letzte Blatt fehlte. Während er hastig das Manuskript durchblätterte, wiederholte er, um Zeit zu gewinnen: „Und Adam sprach zu Eva...“. Und leise fügte er, aber über die Lautsprecheranlage überall vernehmbar hinzu: „...da fehlt doch ein Blatt.“



Der Organist

Sagt der Pfarrer zum Küster: „Kein einziger Mensch ist in der Kirche, nicht mal der Organist. Wer spielt denn nun?“
Antwortet der Küster: „Deutschland gegen Brasilien!“

aus „Peter und Paul“ Frauenbund Dalking

eingereicht von Waltraud Hollstein

Monatsspruch
AUGUST
 2022

Jubeln

sollen die Bäume des
Waldes vor dem **HERRN**, denn er kommt,
um die Erde **zu richten.** «

1. CHRONIK 16,33

Der Granatapfel - ein christliches Symbol

Purpurrot, rund und mit einer kleinen Krone versehen, leuchtet uns diese wohlschmeckende und erfrischende Frucht auf den Wochenmärkten entgegen. Der Granatapfel, aus dem vorderen Orient stammend, ist auch bei uns ein selbstverständliches Lebensmittel geworden.

Noch faszinierender zeigt er sich aufgeschnitten. Unter einer festen Schale verbirgt sich ein Füllhorn von leuchtend roten Kernen, die in weiche Kammern eingebettet sind.

Eine Legende erzählt, dass die Frucht im Idealfall genauso viele Kerne enthält wie die Thora Gesetze - 613!

So ist es nicht verwunderlich, dass diese außergewöhnliche Frucht die schöpferische Fantasie der Menschen angeregt hat. Der Granatapfel steht für die Fülle des Lebens und der Liebe, für natürliche und geistige Fruchtbarkeit, auch für Macht (Reichsapfel) und als ein Symbol des Todes. Grabbeigaben können dies bezeugen.

Der Bibel nach gehört der Granatapfel zu den sieben Wohltaten: wie Weizen und Gerste, Wein, Feigen, Granatäpfel, Oliven und Honig. Die Beziehung des Granatapfelbaumes und seiner Früchte zum Weiblichen zeigt sich vor allem im Hohelied Salomons.

(Hld 4,3 6,7) „Deine Schläfen sind hinter deinem Schleier wie eine Scheibe vom Granatapfel.“

(Hld 4,13) „Du bist wie ein Lustgarten von Granatäpfeln.....“

Die Faszination dieser herbsüßen Frucht reicht zurück bis in die frühe Bronzezeit und findet Bewunderung in der Literatur, Kunst und Malerei. Auch als vielfältiges Heilmittel wird sie seit alten Zeiten verwendet.

Adelheid Keth



Das evangelische Gemeindehaus ist wieder für Veranstaltungen zu mieten.

Bei Bedarf wenden sie sich bitte frühzeitig an Frau Keth, um die Einzelheiten abzustimmen.

Telefon: 06243 7742 oder 0160 1806722 oder E-Mail: aketh46@gmail.com

Anmerkung:

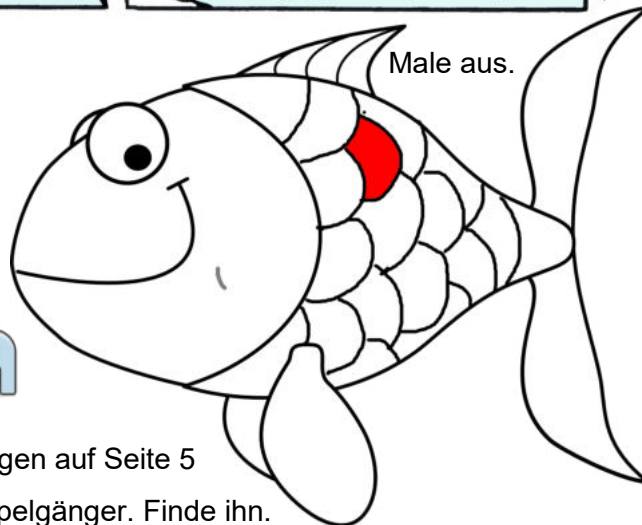
Die 33. Coronabekämpfungsverordnung ist bis 28. Mai 2022 verlängert worden und es gelten nur noch die Basis Schutzmaßnahmen. Alle übrigen Schutzmaßnahmen sind aufgehoben. Der Schutz wird grundsätzlich in die Eigenverantwortung des und der Einzelnen gegeben. Die EKHN empfiehlt dennoch, die bekannten Hygienemaßnahmen aufgrund des relativ hohen Infektionsgeschehen nicht außer Acht zu lassen. Die Hygienemaßnahmen liegen im Gemeindehaus aus.

Der KV der evangelischen Gemeinde Offstein



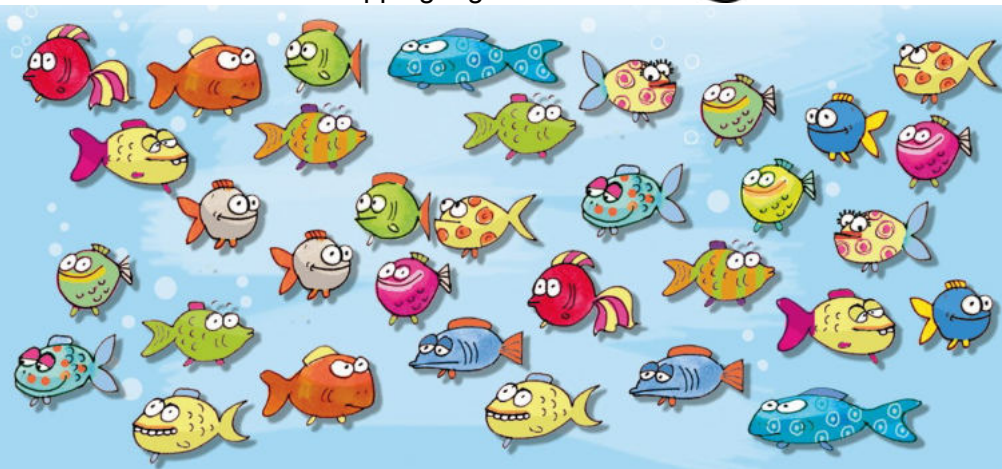


Schreibe die Anfangsbuchstaben auf. Ordne sie zum Lösungswort.



Lösungen auf Seite 5

Nur ein Fisch hat keinen Doppelgänger. Finde ihn.



Der Gemeindebrief ist ein Mitteilungsblatt der Evangelischen Kirchengemeinden Heppenheim an der Wiese und Offstein. Herausgegeben im Auftrag der Kirchenvorstände beider Gemeinden.

Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich beginnend im März in einer Auflagenstärke von 1300 Exemplaren.

Redaktion Pfarrer Andreas Hunger-Beiersdorf, Anette Heitz, Waltraud Hollstein, Adelheid Keth, Andrea Kraft, Kevin Wildemann und Karl-Heinz Sohn (Layout)

Druckerei Gemeindebrief-Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

So erreichen Sie uns :

Pfr. Hunger-Beiersdorf Kirchhofplatz 7 in Worms-Heppenheim
Tel. 06241 2088217
E-Mail Andreas.Hunger-Beiersdorf@ekhn.de

Gemeindebüro Frau Heitz, Mühlalweg 2,
im Ev. Gemeindehaus, Worms-Heppenheim
Tel. 06241 34245
Fax 06241 208059
E-Mail kirchengemeinde.heppenheim.a.d.wiese@ekhn.de
kirchengemeinde.offstein@ekhn.de
Öffnungszeiten: Di 09 - 12 Uhr
Do 13 - 18 Uhr

Internet <https://evangelisch-hepp-off.jimdofree.com/>
Ab sofort können Sie unseren Gemeindebrief auch in unserer Homepage lesen.

Sonnenblumen-Kita Mühlalweg 10, Tel. 06241 36305
E-Mail kita-sonnenblumen.worms@ekhn.de

Kita Offstein Joh.-Peter-Schneider-Str. 2, Tel. 06243 7800
E-Mail kita.worms-offstein@ekhn.de

Gemeindebücherei Büchermaus, Mühlalweg 2,
im Ev. Gemeindehaus, Worms-Heppenheim
Tel. 06241 208042
Öffnungszeiten : Mi 09:30 - 11:30 Uhr
18:00 - 19:00 Uhr
Fr 16:00 - 17:30 Uhr

Ev. Telefonseelsorge Tel. 0800 1110111 (kostenlos)

**DER NÄCHSTE GEMEINDEBRIEF ERSCHEINT ENDE AUGUST 2022.
Redaktionsschluss ist der 5. August 2022.
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 5. Mai 2022.**

Mach doch,
was du glaubst ...

werde Pfarrer*in der EKHN



(d)Eine Gemeinde braucht Dich!

Arbeite in einem Beruf mit Sinn, der so vielfältig ist wie kaum ein anderer und die Nähe zu Gott und den Menschen prägt.

Du begleitest Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mit ihnen gemeinsam findest du Orientierung durch den Glauben. An Wendepunkten des Lebens bist du ganz nah bei den Menschen. Du hörst zu und teilst mit anderen Geschichten, Lieder und Gebete. Wie wird die Kirche der Zukunft aussehen? Du bestimmst sie mit, denn als Pfarrer*in gibst du deiner Kirche gemäß ihrem Auftrag und den Bedürfnissen der Menschen ein zeitgemäßes Gesicht.



Informiere dich über ein Theologie-Studium
www.MachDochWasDuGlaubst.de

Auch als Quereinsteiger*in hast du Möglichkeiten!

Ansprechpartnerin:

SONJA MATTES

Referentin für theologische Ausbildung, Kirchenrätin
und Pfarrerin

Telefon 06151-405-378

Sonja.Mattes@ekhn.de

